

**GHG**

**Schulinterner Lehrplan zum  
Kernlehrplan für die Sekundarstufe I**

**Englisch**  
(Beschlussstand: 08.12.20)

## **Inhalt**

Präambel	Seite 3
1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit	Seite 3
2. Entscheidungen zum Unterricht	Seite 4
2.1. Unterrichtsvorhaben	Seite 4
2.2. Grundsätze der fachmethodischen Arbeit	Seite 23
2.3. Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	Seite 26
2.3.1 Beurteilungsbereich Schriftliche Arbeiten	Seite 26
2.3.2 Beurteilungsbereich Sonstige Leistungen	Seite 35
2.3.3 Grundsätze der Benotung	Seite 36
2.4. Lehr- und Lernmittel Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit	Seite 37
3. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen	Seite 39
4. Qualitätssicherung und Evaluation	Seite 40

## **Präambel**

Unterrichtet werden die Schüler\*innen im Fach Englisch im Laufe der Sekundarstufe I und II gemäß gültiger Stundentafel sowie auf der Grundlage der geltenden Kernlehrpläne NRW des Gymnasiums.

### **1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit**

#### *Beschreibung der Fachgruppe:*

Das Gustav-Heinemann-Gymnasium liegt an der Peripherie von Ruhrgebiet und Niederrhein in der Stadt Dinslaken. Es ist i. d. Regel dreizügig.

Fachkonferenzen der Fachgruppe Englisch finden mindestens einmal im Schuljahr statt. An den Fachkonferenzen nehmen Eltern und Schülervertreter\*innen teil. In Verbindung mit dem Schulprogramm ist es der Fachschaft Englisch ein besonderes Anliegen, Schülerindividualität und individuelles Lernen zu berücksichtigen und zu stärken. Vielfalt ist hierbei ein unabdingbarer Aspekt zur Unterstützung und Förderung des einzelnen Schülers\* (Förderunterricht, Begegnungsprojekte in der Zielsprache wie z.B. im Rahmen des Projekts mit dem Corlaer College, Englischwettbewerb Big Challenge).

Der Stellenwert der englischen Sprache als *lingua franca* und der damit zusammenhängende Begegnungscharakter in medialen und globalen Kontexten der Zielsprache bringt besondere positive erzieherische Werte mit sich und führt zu einem nachhaltigen Lernen für die Schüler\*: Toleranz und Respekt gegenüber fremdkulturellen Normen und Werten sind uns insbesondere als *Schule ohne Rassismus* ein besonderes Anliegen und stellen entsprechend diese Überlegungen in engem Zusammenhang mit dem Schulprogramm dar. Darüber hinaus sind die Werte Demokratie, Friedfertigkeit und das Empfinden von Vielfalt als Bereicherung unser wesentliches erzieherisches Anliegen, das wir im Fach Englisch in besonderem Maße umsetzen können und wollen.

Durch Förderangebote wird Schülern\* die Möglichkeit gegeben, individuell an der Verbesserung der bestehenden sprachlichen und fachmethodischen Kompetenzen zu arbeiten.

In der JgSt. 8 ist im 2. Halbjahr eine IF in der Stundenplantafel verankert, da Englisch in diesem Jahrgang nur dreistündig unterrichtet wird, jedoch für die Oberstufenarbeit zentrale analytische Kompetenzen aufgebaut werden.

Darüber hinaus wird im Rahmen der Modifizierung unseres Förderkonzepts derzeit ein in thematischen Fördermodulen angelegter Förderunterricht in der Jahrgangsstufe 8 erprobt. Schüler\*innen melden ihren Bedarf für die Teilnahme an einem der Module einerseits selbst an, eine Zuweisung zum Förderunterricht erfolgt aber darüber hinaus auch durch die

Fachlehrer\*innen der Jahrgangsstufe. Innerhalb der Module wird den Schüler\*innen Gelegenheit gegeben, Schwierigkeiten mit dem Unterrichtsstoff vergangener Schuljahre gezielt aufzuarbeiten. Eine Anpassung des Förderkonzepts für alle Schuljahre in der Mittelstufe muss aber vor dem Hintergrund der Erfahrungen in der Jahrgangsstufe 8 noch durch die Gremien im 2. Halbjahr 20/21 verabschiedet werden.

### *Bedingungen des Unterrichts:*

Englischunterricht findet im Wechsel von 45 Minuten (Einzelstunden) sowie 90 Minuten (Doppelstunden) statt und liegt i. d. Regel in den ersten vier Stunden, in seltenen Fällen auch in den Randstunden.

Das Fach Englisch wird im Schuljahr 2020/21 von sieben Lehrkräften und einer StRef<sup>1</sup> unterrichtet, davon sind zwei in Teilzeit.

Die Fachkonferenzvorsitzenden werden einmal im Jahr gewählt.

Die Fachgruppe kann für ihre Aufgaben folgende materielle Ressourcen der Schule nutzen:

Die Schule verfügt über ein WLAN-Netz zur Nutzung durch die Lehrkräfte. Im Bereich der Sekundarstufe II haben alle Räume einen Beamer, in einigen Räumen befindet sich auch eine Dokumentenkamera und / oder Lautsprecher. Diese Ressourcen sind auch für den Unterricht in der Sek I nutzbar.

## **2. Entscheidungen zum Unterricht**

### **2.1. Unterrichtsvorhaben (UV)**

In der nachfolgenden Übersicht über die Unterrichtsvorhaben wird gemäß Fachkonferenzbeschluss die verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben für alle Lehrer\*innen dargestellt, wobei jeweils ein Unterrichtsvorhaben pro Jahrgangsstufe explizit als Beispiel<sup>1</sup> konkretisiert wird.

Die Übersichtsraster der einzelnen Jgst. vermitteln einen komprimierten Überblick über die einzelnen Themen bzw. zentralen Inhalte der UV unter Angabe besonderer Schwerpunkt Kompetenzen, die in den jeweiligen UV im Unterricht speziell thematisiert werden.

Darüber hinaus enthalten die Übersichtsraster einen Überblick über die Vermittlung der weiteren obligatorischen Kompetenzen:

FKK: Funktionale kommunikative Kompetenz

---

<sup>1</sup> Die konkreten Unterrichtsvorschläge sind beispielhaft und können in der aktuellen Umsetzung im Unterricht eine Änderung erfahren. Die Konkretisierungen werden sukzessive für den Unterricht der G9 Schüler\*innen hier eingestellt.

- kommunikative Kompetenzen: Hörverstehen, Hör-/Sehverstehen, Lesen, Sprechen (monologisch, dialogisch), Schreiben, Sprachmittlung
- Sprachliche Mittel: Grammatik, Wortschatz, Rechtschreibung, Aussprache (Verfügen über sprachliche Mittel und kommunikative Strategien)

IKK: Interkulturelle kommunikative Kompetenz

- soziokulturelles Wissen, Themenwissen, Verstehen, Einstellungen, Bewusstheit, Handeln

TMK: Text-und Medienkompetenz

- Methodenkompetenz: digitale Recherche, *Internet literacy*, Herstellung digitaler Texte und Medienprodukte, kritische Reflexion von digitalem Medieneinsatz und eigenem Nutzungsverhalten
- Textkompetenz: analytisch-kritische Auseinandersetzung mit Texten, Produktion ausgewählter Textsorten

SLK: Sprachlernkompetenz

SBW: Sprachbewusstheit

- Sozialkompetenz: soziales Lernen, kooperatives Lernen, Perspektivenwechsel mit Hilfe von Prozessorientierung, Handlungsorientierung; *Partner check*

VKK: Verbraucher-und Konsumkompetenz

MKR NRW: Medienkompetenzrahmen<sup>2</sup>

Die Planung basiert auf folgendem Gesamtstundenkontingent:

- Jg.5-9: 30 Schulwochen/ Schuljahr
- Jg.5,6,9: 120 Unterrichtsstunden/ Jahr (Vier-bzw. Fünfstündigkeit/ Woche)
- Jg.7,8: 90 Unterrichtsstunden/ Jahr (Dreistündigkeit/ Woche)

Die UV basieren auf den Richtlinien des Kernlehrplans für die Sekundarstufe 1:

[https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene7lehrplan/16/gs\\_englisch.pdf](https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene7lehrplan/16/gs_englisch.pdf)

---

<sup>2</sup> Die Erfüllung des Medienkompetenzrahmens ist von der Ausstattung der Schule abhängig.

# Übersicht über die Unterrichtsvorhaben<sup>3</sup>

## 1. Erprobungsstufe: Jg. 5 / 6 (G9)

### Beispiel für ein konkretisiertes Unterrichtsvorhaben: Jg.5 - Unit 1

Jg.5: UV 5.1-1. Unit 1 - <i>The first day at school</i> (ca.24 U-St.)		
Kompetenzerwartungen <u>im Schwerpunkt</u> u.a.	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>FKK:</b> <b>Hör-/Hörsehverstehen:</b> kürzeren Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen (u.a. S.23) einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags wesentliche Informationen entnehmen (S.21,23,24,25,28,29) Hör-/Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen (S.18,19,24,33)</p> <p><b>Leseverstehen:</b> kürzere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen verstehen und nutzen (u.a. S.25) Sach-/Gebrauchstexten und literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen (S.18,19,20,28,32,38-39)</p> <p><b>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</b> am <i>classroom discourse</i> und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen (u.a. S.28-29) Gespräche beginnen und beenden (u.a. S.24,25) sich in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen (u.a. S.21,23) <b>zusammenhängendes Sprechen</b> Arbeitsergebnisse in elementarer Form vorstellen (u.a. S.23) einfache Texte sinnstiftend vorlesen (S.19,28,39)</p> <p><b>Schreiben:</b> kurze Alltagstexte verfassen (S.24,30,31,36) Arbeits- und Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse festhalten (u.a. S.27)</p> <p><b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b> <b>Grammatik:</b> (to) be; Pronomen, Imperativ; there is/there are; can/can't; Artikel (a/an)</p>	<p><b>IKK:</b> <b>Ausbildung/ Schule: Einblick in den Schulalltag in Großbritannien</b> über die eigene Klasse sprechen; Unterschiede zwischen einer englischen und deutschen Schule erkennen und benennen; persönliche Informationen austauschen; nach der Uhrzeit fragen und die Zeit sagen</p> <p><b>FKK:</b> <b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b> <b>Grammatik:</b> (to) be; Pronomen, Imperativ; there is/there are; can/can't; Artikel (a/an)</p> <p><b>Aussprache und Intonation:</b> einfache Aussprache- und Intonationsmuster beachten und auf neue Wörter und Sätze übertragen (S. 31, 37); die Wörter ihres Grundwortschatzes aussprechen (S. 25, 31, 189-196)</p> <p><b>Orthografie:</b> typische Laut-Buchstaben-Verbindungen beachten (S. 37): einfache Regeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung anwenden, auch in Abgrenzung zur deutschen Sprache (S. 22, 30, 37); die Wörter ihres Grundwortschatzes schreiben (u.a. S. 24)</p> <p><b>TMK:</b> <u>Ausgangstexte:</u> didaktisierte und einfache authentische informierende Texte, Audio- und Videoclips <u>Zieltexte:</u> kurze analoge Texte erstellen (S. 19, 24, 30, 36), u.a. Brief, Stundenplan</p>	<p><b>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen:</b> <i>speaking/ listening</i>, u.a. Auskunft über sich selbst geben; Schultensilien benennen</p> <p><b>Unterrichtliche Umsetzung:</b> systematische Wortschatzarbeit zum Thema Schule: classroom phrases verstehen und situationsangemessen anwenden (S. 33)</p> <p>einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden (S. 20, 21, 24, 25, 28, 29, 30, 31, 33, 34, 36, 37, 138)</p> <p>Vokabular zur einfachen Beschreibung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zu einfachen Formen der Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden (S. 189-196)</p> <p>Portfolioarbeit: profiles der Lehrwerkskinder anlegen (My book)</p> <p><b>Leistungsüberprüfung:</b> Klassenarbeit mit den Schwerpunkten Leseverstehen (geschlossene, halboffene Aufgaben), Schreiben, isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel</p>

<sup>3</sup> Die UV der Jgst. 5-7 basieren auf folgendem Schulbuch: English G Access G9, Band 1-3, Cornelsen GnbH, Berlin.

## **Übersichtsraster Jg.5**

<b>Jg 5</b>	<b>Unterrichtsvorhaben</b>	<b>Themenbereiche</b>	<b>Schwerpunkt Kompetenz/Fertigkeiten</b>
	<b>1. Einführung: Here we go! (ca. 10 U-St.)</b>  <b>2. Unit 1: The first day at school (ca. 24 U-St.)</b>  <b>3. Unit 2: Homes and families (ca. 24 U-St.)</b>  <b>4. Unit 3: Clubs and hobbies (ca. 24 U-St.)</b>  <b>5. Unit 4: Plymouth - a city by the sea (ca. 24 U-St.)</b>	1. sich und andere kennenlernen, das neue Klassenzimmer  2. Begrüßung und Verabschiedung, Kleidung, Schule, Schulutensilien  3. Wohnen, Familie, Essen  4. Hobbies, Freizeitaktivitäten  5. eine andere Stadt kennenlernen; Pläne machen	1.FKK: <b>Hörverstehen – einfachen Hörtexten die Hauptinformationen entnehmen</b>  2.FKK: <b>Hörverstehen - Hörtexten wesentliche Informationen entnehmen und diese wiedergeben</b>  3.FKK: <b>Sprechen – an einfachen Gesprächen aktiv teilnehmen, Reaktionen auf Gelesenes, Gehörtes oder Gesehenes in altersgemäßer Form beschreiben, aus dem eigenen Erlebnisbereich erzählen</b>  4.FKK: <b>Schreiben – kurze Texte schreiben, verbessern und umschreiben; Steckbriefe fortführen, einfache Texte mit Hilfe von sprachlichen und inhaltlichen Vorgaben erstellen, Textanteile in einen Dialog umformen</b>  5.FKK: <b>Sprachmittlung – ausgewählte Aspekte aus einem längeren englischen Sachtext mündlich auf Deutsch zusammenfassen, englische Schilder auf Deutsch und deutsche Schilder auf Englisch erklären, einen Kurzvortrag auf Deutsch vorbereiten und vortragen</b>

	FKK	Schulinterner Schwerpunkt	FKK Grammatik
Hörverstehen und Hör-/Sehverstehen	Verstehen von einfachen Hörtexten anhand von diversen Tonträgern; Verstehen von Lexemen anhand von <b>diversen Bildmedien</b> zum Lehrwerk	<b>TMK</b> erste Begegnung mit medial vermittelten <b>audiovisuellen</b> Impulsen und Sprechansätzen, z.B. CDs mit <b>authentischen zielsprachlichen und didaktisch aufbereiteten Materialien, Videos</b> (z.B. Unit 2: <i>My house, your house</i> ; Unit 3: <i>Plymstock school clubs</i> )	<b>SLK Wortschatz</b>  systematische Wortschatzarbeit; selbstständiges Lernen von Sprache, z.B.: ein-/ zweisprachige Vokabellisten, Vokabelkartei, Vokabelheft
Sprechen	aktive Teilnahme am <i>classroom discourse</i> , an Rollenspielen, Bewältigung einfacher Sprechansätze	<b>FKK</b> Sprechen in der Zielsprache (so weit wie möglich)	
Lese-verstehen	Verstehen von Arbeitsanweisungen, Anleitungen, Erklärungen; Entnehmen von Informationen	<b>TMK (MRK NRW)</b> didaktisch vorentlastete Texte bezogen auf Thema und Inhalt untersuchen	<b>EXTRA</b>  Fördermaterial: Fordern und Fördern: access 1  <u>individuelle Förderung im Rahmen von vertiefenden Übungsphasen</u> Umgang mit dem <i>Study Skills File</i> (Vermittlung von ersten methodischen Analysekompetenzen zur Textarbeit)  fächerverbindende Optionen: Deutsch (analoge methodische Kompetenzen)  <u>Leistungsüberprüfung</u> : 3 Klassenarbeiten pro HJ; Vergleichsarbeit im 2. HJ. mit den Schwerpunkten Schreiben + Leseverstehen (geschlossene und halboffene Aufgaben) oder Hörverstehen oder Sprachmittlung <sup>4</sup> + isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel (Schwerpunkt: Grammatik)  Vokabeltests
Schreiben	Anfertigung von kurzen Alltagstexten, Umformung einfacher Modelltexte (u. a. Dialoge, Perspektivwechsel)	<b>TMK</b> Strukturierung einfacher Texte; erste Annäherung an Textarbeit: Markieren/ Gliedern von Texten, Schlüsselwörtern	
Sprachmittlung	in Begegnungssituationen des Alltags einfache schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen	<b>IKK</b> Kulturunterschiede und Gemeinsamkeiten mit einer anderen Kultur kennen lernen	
Digitale Medienkompetenz	Mediennutzung, Medienkunde	Nutzung von OneNote als Dateiablage und Austauschplattform in der Zielsprache	fächerverbindende Optionen: digitale methodische Kompetenz

<sup>4</sup> individuelle Absprache der unterrichtenden Lehrkräfte

## **Beispiel für ein konkretisiertes Unterrichtsvorhaben: Jg.6 - Unit 1**

Jg.6: UV 6.1-1. Unit 1 – <i>In the summer holidays</i> (ca.26 U-St.)		
Kompetenzerwartungen im <u>Schwerpunkt</u> u.a.	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>FKK:</b> <b>Schreiben:</b> kurze Alltagstexte verfassen (S. 9, 25, 29)</p> <p><b>Leseverstehen:</b> Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen. (S. 8, 9, 10, 14, 17, 18, 22, 28, 29)</p> <p><b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b> <b>Grammatik:</b> über [gegenwärtige und] vergangene Ereignisse aus dem eigenen Erfahrungsbereich berichten und erzählen</p> <p><b>Wortschatz:</b> einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden (S. 12: <i>holidays, weather</i>, S. 21: <i>getting in touch</i>), Vokabular zur einfachen Beschreibung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zu einfachen Formen der Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden. (S. 13)</p> <p><b>Sprechen: - an Gesprächen teilnehmen:</b> sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen. (u.a. S. 10, 11, 21)</p> <p><b>- zusammenhängendes Sprechen:</b> Arbeitsergebnisse in elementarer Form vorstellen (S. 23, 26, 30), notizengestützt eine einfache Präsentation strukturiert vortragen (S. 26 – <i>crib sheets</i>), einfache Texte sinnstiftend vorlesen. (S. 14)</p> <p><b>TMK:</b> didaktisch aufbereitete und einfache authentische Texte und Medien bezogen auf Thema, Inhalt, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen (S. 13), eigene und fremde Texte nach Einleitung, Hauptteil und Schluss gliedern (S. 13), einfache Internetrecherchen zu einem Thema durchführen und die Ergebnisse filtern und ordnen (S. 13, 23, 30), unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge und digitale Texte und Medienprodukte erstellen (S. 13, 26, 30)</p>	<p><b>IKK:</b> <b>persönliche Lebensgestaltung:</b> Freizeitgestaltung von Kindern; über die Ferien sprechen, über eine Reise sprechen, telefonieren, neue Nachbarn kennenlernen</p> <p><b>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:</b> private Nutzung analoger und digitaler Medien im Alltag</p> <p><b>FKK:</b> <b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b> <b>Grammatik:</b> simple past (S. 11, 15, 19, 24), simple past: (to) be; positive statements, questions, negative statements, <i>short answers</i></p> <p><b>TMK:</b> <b>Ausgangstexte:</b> informierende und erklärende Texte, Postkarten, Textnachrichten, Bilder; Audio- und Videoclips</p> <p><b>Zieltexte:</b> Postkarten, Textnachrichten, Dialoge, Beschreibungen, Berichte, <i>log entry</i>;</p> <p><b>SLK:</b> einfache Strategien der Strukturierung inhaltlicher und sprachlicher Elemente eigener Texte; einfache Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten (S.13)</p>	<p><b>Mögliche Umsetzung:</b> Eine Broschüre über interessante Ferienorte erstellen (chapter task)</p> <p><b>Unterrichtliche Umsetzung:</b> Portfolioarbeit: Einen Spickzettel (crip sheet) über einen Tag in den eigenen Ferien erstellen (My book)</p> <p><b>Medienbildung:</b> Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren [...] (<b>MKR 4.1</b>): putting a page together, S.13</p> <p>Nutzung von OneNote als Dateiablage und Austauschplattform in der Zielsprache</p> <p>Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden (<b>MKR 2.1</b>): Internet image (picture) search, S. 23</p> <p><b>Verbraucherbildung:</b> Medien und Informationen in der digitalen Welt (Rahmenvorgabe Bereich C)</p> <p><b>Leistungsüberprüfung:</b> dreiteilige Klassenarbeit mit den Schwerpunkten Schreiben (auf der Grundlage einer vorgegebenen <i>picture story</i>), Schreiben oder Sprachmittlung, isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel (Grammatik)</p>

## Übersichtsraster Jg.6

Jg 6	Unterrichtsvorhaben	Themenbereiche	Schwerpunkt Kompetenz/ Fertigkeiten
	<b>1. Unit 1: In the summer holidays (ca. 26 U-St.)</b>  <b>2. Unit 2: A school day (ca. 27 U-St.)</b>  <b>3. Unit 3: Out and about (ca. 27 U-St.)</b>  <b>4. Unit 4: On Dartmoor (ca. 27 U-St.)</b>  <b>5. Unit 5: Celebrate! (ca. 27 U-St.)</b>	1. Ferien, Reisen, Telefonieren, neue Nachbarn kennenlernen  2. Schule (GB), Natur, Pläne, Musik, Theater  3. Stadtpläne, Einkaufen (Dinge, Menge, Preise)  4. britische Landschaften, Bildbeschreibung, Erlebnisse  5. Feiertage, Feste, Bräuche in GB, Voraussagen	<b>1.FKK: Schreiben – kurze Alltagstexte verfassen; wesentliche Informationen aus einer Postkarte und einer SMS in eine Tabelle schreiben, Sätze über die Lehrwerkskinder schreiben, über Kommunikationswege (Telefon, Mobiltelefon, soziale Netzwerke) schreiben</b>  <b>2.FKK: Hörverstehen – Hörtexten wesentliche Informationen entnehmen und diese wiedergeben; einen Hörtext im Rahmen des Global- als auch Detailverstehens bearbeiten</b>  <b>3.FKK: Sprechen – an einfachen Gesprächen aktiv teilnehmen: Orte und Wege anhand eines Stadtplans beschreiben und danach fragen; über bestimmte Themen eines Textes sprechen; über eigene Erfahrungen sprechen; Einkaufsdialoge führen</b>  <b>4.FKK: Lesen – Sach- und Gebrauchstexten [sowie literarischen Texten] wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen: wichtige Informationen in einem Sachtext markieren; einen Text gut vorlesen; einen Vers eines Gedichtes verstehen</b>  <b>5.FKK: Sprachmittlung – Informationen aus einem Sachtext über die Rosenmontagszüge vom Deutschen ins Englische übertragen; wichtige Informationen aus einer englischsprachigen E-Mail ins Deutsche übertragen; in einem Gespräch über Krankheit zwischen Englisch und Deutsch vermitteln</b>
	<b>FKK</b>	<b>Schulinterner Schwerpunkt</b>	<b>FKK Grammatik</b>

<b>Hörverstehen und Hör-/Sehverstehen</b>	Verstehen von einfachen Hörtexten anhand von diversen Tonträgern; Verstehen von Lexemen anhand von <b>diversen Bildmedien</b> zum Lehrwerk	<b>TMK</b> Begegnung mit medial vermittelten <b>audiovisuellen</b> Impulsen und Sprechanlässen, z.B. <b>CDs mit authentischen zielsprachlichen und didaktisch aufbereiteten Impulsen, Videos</b> (z.B. Unit 1: <i>A day at the Eden Project</i> , Unit 2: <i>Plymkids</i> )	<b>FKK/SLK Wortschatz</b>	Verfügen über sprachliche Mittel: simple past, present perfect, going to- future, comparison of adjectives, possessive pronouns, adverbs of manner, relative clauses, will-future, conditional sentences I  <b>SBW Grammatik / Wortschatz:</b> den eigenen Lernfortschritt anhand einfacher, auch digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen, sowie eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten (Checkpoints im Workbook)  <b>SLK</b> einfache anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen
<b>Sprechen</b>	an Gesprächen teilnehmen: Gespräche beginnen und beenden; sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen; Verständigung in einfachen Alltagssituationen, Austausch von Informationen, Einholen / Geben von Auskünften; Vortragen von einfachen Präsentationen; aktive Teilnahme am <i>classroom discourse</i> und an einfachen Gesprächen Zusammenhängendes Sprechen: Arbeitsergebnisse in elementarer Form vorstellen; Inhalte einfacher Texte und Medien zusammenfassend wiedergeben	<b>FKK</b> Sprechen in der Zielsprache (so weit wie möglich)		Vokabular zur einfachen Beschreibung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zu Formen der Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden; selbstständiges Lernen von Sprache – zweisprachige Vokabellisten, digital: Phase 6
<b>Leseverstehen</b>	kürzere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen; Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen	<b>TMK (MRK NRW)</b> didaktisch vorentlastete authentische Texte bezogen auf Thema und Inhalt, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen (z.B. <i>reading course</i> , S.59)		Fördermaterial: Fordern und Fördern: access 2  <u>individuelle Förderung im Rahmen von vertiefenden Übungsphasen</u>  - erster Grundsätze zur Textarbeit anwenden: Markierung zentraler Informationen (u. a. Signalwörter)  - methodische Kompetenzen anwenden, die Teil landesweiter Prüfungen sein können (u. a. <i>multiple choice</i> ; <i>LSE</i> )
<b>Schreiben</b>	Anfertigung kurzer Alltagstexte; Umformung von einfachen Modelltexten; Festhalten von Unterrichtsergebnissen und auditiven Informationen; Sammlung von Gedanken und Ideen (u. a. einfache Cluster); Arbeits- und Lernprozesse schriftlich begleiten; Modelltexte kreativ gestaltend in einfache eigene Texte umformen	<b>TMK</b> Methoden zur Textstrukturierung erkennen und anwenden; erste Annäherung an „analytische“ Kompetenzen bzw. „stilistische“ Kompetenzen beim Schreiben eigener Texte: z. B. eigene und fremde Texte nach Einleitung, Hauptteil und Schluss gliedern (S.62)	<b>EXTRA</b>	fächerverbindende Optionen: Deutsch (analoge methodische Kompetenzen)  <b>IKK</b> Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Werbung, Konsum, Verbraucherschutz)  <u>Leistungsüberprüfung:</u> 3 Klassenarbeiten pro HJ; Vergleichsarbeit im 2. HJ. mit den Schwerpunkten Schreiben + Leseverstehen (geschlossene und halboffene Aufgaben) oder Hörverstehen oder Sprachmittlung <sup>5</sup> + isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel (Schwerpunkt: Grammatik)  Vokabeltests

<sup>5</sup> individuelle Absprache der unterrichtenden Lehrkräfte

<b>Sprach- mittlung</b>	in Begegnungssituationen des Alltags einfache schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen	<b>IKK</b> Kulturunterschiede und Gemeinsamkeiten mit einer anderen Kultur kennen lernen		
<b>Digitale Medienkompetenz</b>	Mediennutzung, Medienkunde	Mediale Angebote nutzen und über mediale Präferenzen sprechen (z.B. Unit 1 (p. 21): <i>Getting in touch</i> ); Informationen im Internet recherchieren und selbstständig aufbereiten (z.B. Unit 2 (p. 41): <i>My favourite British singer / band</i> ); Nutzung von OneNote als Dateiablage und Austauschplattform in der Zielsprache		fächerverbindende Optionen: digitale methodische Kompetenz

## Mittelstufe: Jg. 7 (G9) / Jg. 8 (noch G8) / Jg.9 (noch G8)

### Beispiel für ein konkretisiertes Unterrichtsvorhaben: Jg.7 - Unit 1

Jg.7: UV 7.1-1. Unit 1 – <i>This is London</i> (ca.24 U-St.)		
Kompetenzerwartungen im <u>Schwerpunkt</u> u.a.	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>FKK:</b> <b>Sprechen:</b> an Gesprächen teilnehmen am classroom discourse und an Gesprächen in vertrauten privaten und öffentlichen Situationen in der Form des freien Gesprächs aktiv teilnehmen (S. 10, 14, 18, 28, 35), Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten weitgehend aufrechterhalten (S. 22, 23, 24), auf Beiträge des Gesprächspartners weitgehend flexibel eingehen und elementare Verständnis-probleme ausräumen (S. 10, 12, 15, 28, 35) sich in unterschiedlichen Rollen an einfachen formalisierten Gesprächen beteiligen (S. 17, 22, 23, 31). <b>zusammenhängendes Sprechen</b> Arbeitsergebnisse weitgehend strukturiert vorstellen (S. 14), Inhalte von Texten und Medien zusammenfassend wiedergeben (S. 13, 35), notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen (S. 29), Texte sinnstiftend und darstellerisch-gestaltend vorlesen (S. 17, 23, 33).</p> <p><b>Schreiben:</b> Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen (S. 20, 28, 34, 35), kreativ gestaltend eigene Texte verfassen (S. 20, 27, 33, 34, 35), Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse detailliert festhalten (S. 14).</p> <p><b>TMK:</b> Internetrecherchen zu einem Thema durchführen und die Ergebnisse filtern, strukturieren und aufbereiten (S.11)</p>	<p><b>IKK:</b> <b>Soziokulturelles Orientierungswissen:</b> Sehenswürdigkeiten in London, Stadt- und U-Bahn Plan lesen können</p> <p><b>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:</b> Lebenswirklichkeiten im Vereinigten Königreich: London</p> <p><b>FKK:</b> <b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b> <b>Grammatik:</b> Simple present/simple past (Revision), Question tags, Present progressive (Revision), Past progressive</p> <p><b>TMK:</b> <u>Ausgangstexte:</u> informierende und erklärende Texte, <i>tube map</i>, <i>blog entry</i>, Bilder; Audio- und Videoclips; narrative Texte</p> <p><u>Zieltexte:</u> Zusammenfassungen, kurze narrative Texte, digital gestützte Präsentation, <i>podcasts</i></p> <p><b>SBW:</b> grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten und Normabweichungen erkennen und beschreiben (s. 25, 27), grundlegende Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen und beschreiben (S. 17).</p> <p><b>SLK:</b> Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, erstellen und überarbeiten sowie das eigene Sprachenlernen zu unterstützen (S. 20, 21),</p>	<p><b>Mögliche Umsetzung:</b> Podcasts zu verschiedenen Sehenswürdigkeiten erstellen und auf OneNote präsentieren</p> <p><b>Medienbildung:</b> Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden (<b>MRK 2.1</b>); themenrelevante Informationen und Dateien aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten (<b>MRK 2.2</b>)</p> <p><b>Verbraucherbildung:</b> Medien und Informationen in der digitalen Welt (Rahmenvorgabe Bereich C)</p> <p><b>Leistungsüberprüfung:</b> dreiteilige Klassenarbeit mit den Schwerpunkten Schreiben (auf der Grundlage eines vorgegebenen Anfangs einer Geschichte/einer vergangenen Alltagssituation), Schreiben oder Sprachmittlung oder Hörverstehen, isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel (Grammatik)</p>

## Übersichtsraster Jg.7

Jg 7	Unterrichtsvorhaben	Themenbereiche	Schwerpunkt Kompetenz/ Fertigkeiten
	<b>1. Unit 1: <i>This is London</i> (ca. 24 U-St.)</b>	1. Sehenswürdigkeiten, Stadtplan, U-Bahnplan, Umgang mit Medien: online research	1.FKK: <b>Sprechen – an einfachen Gesprächen aktiv teilnehmen: Wegbeschreibungen geben, wenn sie gefragt werden; anderen beipflichten oder widersprechen</b> <b>Sprechen: Reaktion auf Bilder in Worte fassen, ein Thema ihrer Wahl vorstellen und dazu Stellung nehmen</b>
	<b>2. Unit 2: <i>Welcome to Snowdonia</i> (ca. 23 U-St.)</b>	2. Das Leben in Snowdonia, Wales, Umgang mit Medien: online research	2.FKK: <b>Lesen – einem fiktionalen Text explizite und implizite Informationen entnehmen und die Gefühle der Protagonisten herausarbeiten; Multiple- Choice-Fragen zu einem fiktionalen Text beantworten; Abschnitten eines Textes Überschriften zuordnen, wesentliche Inhalte eines längeren Textes erfassen</b>
	<b>3. Unit 3: <i>A weekend in Liverpool</i> (ca. 23 U-St.)</b>	3.Liverpool: Stadt und Kultur, Musik, Sport, Fußball, Freizeitaktivitäten, Umgang mit Medien: online research	3.FKK: <b>Hörverstehen – Hörtexten wichtige Informationen entnehmen (<i>Listening for details</i>); Fragen zum Hörverstehen beantworten und begründen; Notizen zu Hörtexten anfertigen</b>
	<b>4. Unit 4: <i>My trip to Ireland</i> (ca. 23 U-St.)</b>	4. Geschichte und Kultur Irlands, Legenden, Wunder der Natur, Umgang mit Medien: online research	4.FKK: <b>Schreiben – kurze Alltagstexte verfassen; eine Geschichte schriftlich in Form eines Dialogs weiterentwickeln und den dabei vorgegebenen Rahmen berücksichtigen; unter Verwendung von <i>time markers</i> eine Geschichte schreiben; auf Textnachrichten anderer mit eigenen Kommentaren reagieren</b>
	<b>5. Unit 5: <i>Edinburgh and the Highlands</i> (ca. 23 U-St.)</b>	5. Edinburgh Castle, festival, schottische Tradition, ungewöhnliche Hobbies	5.FKK: <b>Sprachmittlung – wichtige Informationen sinngemäß, zusammenhängend und situationsangemessen vom Deutschen ins Englische übertragen</b>

	FKK	Schulinterner Schwerpunkt	FKK Grammatik
Hörverstehen und Hör-/Sehverstehen	Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen, dem Verlauf einfacher Gespräche folgen und ihnen Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen, wesentliche implizite Gefühle der Sprechenden identifizieren, Festhalten von auditiven Informationen	<b>TMK</b> Begegnung mit <b>audiovisuellen</b> Impulsen und Sprechanlässen, z.B. <b>CDs mit authentischen zielsprachlichen und didaktisch aufbereiteten Impulsen, Videos</b> (z.B. Unit 1: <i>A bus tour of London</i> , Unit 4: <i>Yu Ming is ainm dom</i> )	Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: simple present/past; present/past progressive tenses, question tags, will-future, conditional I/II, relative clauses, contact clauses, present perfect with for and since, present perfect progressive; modals, past perfect, reflexive pronouns/ each other, the passive
Sprechen	<p>an Gesprächen teilnehmen: am classroom discourse und an Gesprächen in vertrauten privaten und öffentlichen Situationen in der Form des freien Gesprächs aktiv teilnehmen, Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten weitgehend aufrechterhalten, auf Beiträge des Gesprächspartners weitgehend flexibel eingehen und elementare Verständnisprobleme ausräumen, sich in unterschiedlichen Rollen an einfachen formalisierten Gesprächen beteiligen</p> <p>Zusammenhängendes Sprechen: am classroom discourse und an Gesprächen in vertrauten privaten und öffentlichen Situationen in der Form des freien Gesprächs aktiv teilnehmen, Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten weitgehend aufrechterhalten, auf Beiträge des Gesprächspartners weitgehend flexibel eingehen und elementare Verständnisprobleme ausräumen, sich in unterschiedlichen Rollen an einfachen formalisierten Gesprächen beteiligen</p>	<p><b>FFK</b> Sprechen in der Zielsprache (so weit wie möglich)</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: grundlegende Aussprache- und Intonationsmuster beachten und auf neue Wörter und Sätze übertragen</p> <p><b>SLK</b> Übungs- und Textaufgaben zum systematischen Sprachtraining weitgehend selbstständig bearbeiten; durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern</p> <p><b>IKK</b> in interkulturellen Kommunikationssituationen grundlegende kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie einfache sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse erkennen und weitgehend aufklären (S. 50).</p>	<p><b>SLK</b> in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und einfache Hypothesen zur Regelbildung aufstellen</p> <p><b>TMK /SLK</b> den eigenen Lernfortschritt auch anhand digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen, Anregungen aufnehmen sowie eigene Fehlerschwerpunkte gezielt bearbeiten</p> <p>Aussprache und Intonation: grundlegende Aussprache- und Intonationsmuster beachten und auf neue Wörter und Sätze übertragen, in Fragen, Aufforderungen und Ausrufen Intonationsmuster mit Bedeutungsimplikationen weitgehend angemessen realisieren</p> <p><b>SLK</b> unterschiedliche anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen</p> <p><b>SBW</b> unterschiedliche anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen</p> <p>einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden, -Vokabular zur Beschreibung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zur Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden</p>

Lese- verstehen	Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen, Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen literarischen Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen	<b>TMK</b> Anwendung methodischer Kompetenzen, die Teil landesweiter Prüfungen sein können (u. a. <i>writing course</i> , <i>scanning</i> , <i>skimming</i> : Erfassen wesentlicher Information; Erkennen von Fehlerschwerpunkten); grundlegende Texterschließungs- und Kompensationsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen (detailliert, suchend bzw. selektiv, global, inferierend) anwenden; vorentlastete einfache authentische Texte bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen	EXTRA	<b>SLK</b> grundlegende Strategien zur Nutzung eines zweisprachigen Wörterbuchs sowie lexikalischer, grammatischer und methodischer Teile des Lehrwerks  Fördermaterial: Fördern und Fordern: access 3  Förderung selbstständigen Lernens / Wiederholens: <i>revision / practice tests</i> ; Zusatztexte ( <i>Text File</i> )  <u>Individuelle Förderung im Rahmen von Vertiefungsphasen:</u> u. a. anhand von <b>think, pair, share activities</b> ; Your tasks activities nach unit 2, 3 und 4: Schreib-, Sprachkompetenzen anwenden  fächerverbindende Optionen: Deutsch (analoge methodische Kompetenzen)
	Schreiben	Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen, kreativ gestaltend eigene Texte verfassen, Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse detailliert festhalten		<b>TMK</b> eigene und fremde Texte weitgehend funktional gliedern; unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren analoge und kurze digitale Texte und Medienprodukte erstellen
Sprachmittlung	in Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen, in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten sinngemäß übertragen, gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen	<b>SBW</b> im Vergleich des Englischen mit anderen Sprachen Ähnlichkeiten und Unterschiede erkennen und benennen  <b>IKK</b> grundlegende eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile vergleichen und sie – auch selbstkritisch sowie aus Gender-Perspektive – in Frage stellen	Leistungsüberprüfung	3 Klassenarbeiten pro HJ; 1 Vergleichsarbeit im Schuljahr mit den Schwerpunkten Schreiben + Leseverstehen (geschlossene und halboffene Aufgaben) oder Hörverstehen oder Sprachmittlung + isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel (Schwerpunkt: Grammatik)  Vokabeltests
	Digitale Medienkompetenz	Mediengestaltung  Mediennutzung  Mediale Produkte in der Zielsprache erstellen und präsentieren (z.B. Unit 1: <i>Podcasts about London sights</i> ; Präsentationen zu <i>The British Isles</i> erstellen); Nutzung von OneNote als Dateiablage und Austauschplattform in der Zielsprache; Rezeption von Lehrvideos zu diversen grammatischen Phänomenen (z.B. Unit 1: <i>past progressive</i> )  <b>TMK (MRK NRW)</b> Internetrecherchen zu einem Thema durchführen und die Ergebnisse filtern, strukturieren und aufbereiten		fächerverbindende Optionen: digitale methodische Kompetenz

## **G8 Jahrgänge (Aktualisierung auf G9 2021/22)**

Jg 8	Unterrichtsvorhaben	Themenbereiche	Schwerpunkt Kompetenz/ Fertigkeiten
	<b>1. Unit 1: <i>Inside New York</i> (ca. 22 U-St.)</b>	1. Metropole New York (9/11 and Ground Zero, Multicultural New York, New York Sights), Immigration	1.FKK: <b>Hörverstehen – Hörtexten wichtige Informationen über New York entnehmen (<i>Listening for details</i>); Fragen zum Hörverstehen beantworten und begründen; Notizen zu Hörtexten anfertigen; Informationen über die Gefühle der Protagonisten einer Geschichte entnehmen</b>
	<b>2. Unit 2: <i>New Orleans</i> (ca. 22 U-St.)</b>	2. Geschichte ( <i>colonial period, slavery, civil rights, Hurricane Katrina</i> ) und Kultur ( <i>music, food</i> ), Tradition / Feiertage ( <i>Thanksgiving</i> )	2.FKK: <b>Lesen – einem fiktionalen Text explizite und implizite Informationen entnehmen und die Gefühle der Protagonisten herausarbeiten; Multiple- Choice- Fragen zu einem fiktionalen Text beantworten; Abschnitten eines Textes Überschriften zuordnen, wesentliche Inhalte eines längeren Textes erfassen; einen Text überfliegend lesen; einen Text skimmen; Hauptaussagen sowie implizit gegebene Detailinformationen aus Texten zu interkulturell relevanten Themen entnehmen</b>
	<b>3. Unit 3: <i>The Golden State</i> (ca. 22 U-St.)</b>	3. Geschichte Kaliforniens ( <i>Movement West, Gold Rush</i> ), Kalifornien als multikultureller Bundesstaat ( <i>entertainment, film, TV</i> ), Klima, Umweltschutz	3.FKK: <b>Schreiben – einen Text über Kalifornien mit Hilfe vorher gewonnener Informationen verfassen; sich in frühere Zeiten zurückversetzen und die jeweilige Faszination an Kalifornien in einem Brief formulieren; eine <i>outline</i> zusammenstellen, um einen <i>report</i> vorzubereiten; einen Bericht über einen <i>event</i> in der Heimat verfassen</b>
	<b>4. Unit 4: <i>Faces of South Dakota</i> (ca. 22 U-St.)</b>	4. Amerikanisches Schulsystem, eine amerikanische Kleinstadt ( <i>Mobridge</i> ), <i>Native Americans</i> , Beziehungen / Familie / Freunde	4.FKK: <b>Sprechen – an einfachen Gesprächen aktiv teilnehmen: Charaktere einer Erzählung beschreiben und sich anschließend darüber austauschen</b> <b>zusammenhängendes Sprechen: eine Präsentation über sich selbst und ihrer Heimatstadt halten und von Erlebnissen, Eindrücken und Begegnungen in der fremden Stadt berichten; Fotos von South Dakota beschreiben und sie mit weiteren Informationen vergleichen</b>
	<b>5. Unit 5: <i>In the Southwest</i> (ca. 20 U-St.) <i>Fakultativ: für G9 konzipiert</i></b>	5. Familienbeziehungen, Berufe ( <i>employment and unemployment</i> ), Arbeitsbedingungen ( <i>child labour, migrant workers</i> ), Wildnis	

	FKK	Schulinterner Schwerpunkt	FKK Grammatik
Hörverstehen und Hör-/ Sehverstehen	in annähernd natürlichem Tempo gesprochenen Äußerungen verstehen; Informationen aus einfachen Radio- Filmausschnitten bzw. Unterhaltungen entnehmen; Alltagsgesprächen in amerikanischer Standardsprache folgen	<b>TMK</b> Begegnung mit audiovisuellen Impulsen und Sprechanlässen, Rezeption von landeskundlichen Lehrvideos (z.B. Unit 1: <i>Hanging out in Brooklyn</i> ; Unit 2: <i>A musician in New Orleans</i> )	<b>FKK Wortschatz</b>  Verfügen über sprachliche Mittel: gerunds, conditional 1/2/3, countable/ uncountable nouns, quantifiers, passive voice, indirect speech, the definite article, [past perfect progressive], relative clauses, participle clauses <b>Orthographie:</b> grundlegende orthographische Unterschiede des amerikanischen und britischen Englisch erkennen und beachten  Verfügen über sprachliche Mittel: grundlegende lexikalische Unterschiede zwischen amerikanischem und britischem Englisch beachten  <b>SLK</b> Unbekanntes Vokabular mit Hilfe verschiedener Wortschließungstechniken verstehen
Sprechen	an Gesprächen teilnehmen: an Gesprächen (u. a. Meinungen und eigene Positionen vertreten) aktiv teilnehmen; zusammenhängendes Sprechen: weitgehend flüssig sprechen; notizengestützt zunehmend freie und medial unterstützte Arbeitsergebnissen präsentieren	<b>FFK</b> Sprechen in der Zielsprache; freies Sprechen  <b>IKK</b> den Unterschied im Verhalten von Deutschen und Amerikanern in zwischenmenschlichen Situationen erkennen und sich in diesen höflich und angemessen ausdrücken	
Lese- verstehen	Arbeitsanweisungen, Anleitungen, Erklärungen verstehen; Sach- und Gebrauchstexten Informationen entnehmen; fiktionale Texte (u. a. von Gedichten, Erzähltexten) verstehen	<b>FKK</b> fiktive Texte selbständig erfassen und inhaltlich erschließen  <b>TMK</b> Texterschließungstechniken selbständig anwenden, um einen fiktionalen Text im Detail zu verstehen  <b>IKK</b> Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Lebenswirklichkeiten in den USA (geographische, wirtschaftlich-technische, kulturelle, soziale und politische Aspekte)	<b>EXTRA</b>  Fördermaterial: Fördern und Fordern: access 4  Förderung selbstständigen Lernens / Wiederholens: <i>revision / practice tests</i> ; Zusatztexte ( <i>Text File</i> ); anhand von <b>think, pair, share activities</b> ; <i>Your tasks activities</i> nach unit 2, 3 und 4, Schreib-, Sprachkompetenzen anwenden  fächerverbindende Optionen: Geschichte (Kolonialismus); Erdkunde (Amerikanische Städte und Regionen); Musik (English/ American Songs)
Schreiben	Texte in beschreibender, berichtender, erzählender Absicht verfassen; kreativ gestaltend eigene Texte verfassen (u.a. Dialoge, Tagebucheinträge)	<b>TMK</b> Methodische Kompetenzen (u. a. Strukturierung von Texten kennen und anwenden, <i>summary</i> ; Texten auf Korrektheit überprüfen; Texterschließungsverfahren einsetzen); Notizen zu einem gelesenen Text anfertigen	
Sprachmittlung	<i>mediation course</i> : relevante Informationen aus einer deutschen Speisekarte auf Englisch wiedergeben und in einem Rollenspiel situations- und adressatengerecht auf Englisch mündlich vermitteln	<b>TMK</b> bei Formulierungsschwierigkeiten die Kompensationsstrategie des Paraphrasierens weitgehend selbständig anwenden  <b>IKK</b> Amerikanern deutsche Gewohnheiten und Eigenarten erklären  <b>VKK</b> : Leben, Wohnen, und Mobilität	<b>Leistungsüberprüfung</b>  VERA 8 (Vergleichsarbeit)  3 Klassenarbeiten 1. HJ/ 2 Klassenarbeiten 2. HJ; mit den Schwerpunkten Schreiben + Leseverstehen (geschlossene und halboffene Aufgaben) oder Hörverstehen oder Sprachmittlung + isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel (Schwerpunkt: Grammatik)  Vokabeltests

<b>Digitale Medienkompetenz</b>	Mediengestaltung	Mediale Produkte in der Zielsprache adressatengerecht planen, erstellen und präsentieren (z.B. Unit 1: Präsentationen zu <i>New York sights</i> erstellen);		fächerverbindende Optionen: digitale methodische Kompetenz
	Mediennutzung	Nutzung von OneNote als Dateiablage und Austauschplattform in der Zielsprache (Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und Nutzen (MKR NRW 4.1))		

Jg 9	Unterrichtsvorhaben	Themenbereiche	Schwerpunkt Kompetenz/ Fertigkeiten
	<p>1. <i>Unit 1: <b>Australia – country and continent</b> (ca. 24 U-St.)</i></p> <p>2. <i>Unit 2: <b>Relationships</b> (ca. 24 U-St.)</i></p> <p>3. <i>Unit 3: <b>Big Dreams – small steps</b> (ca. 22 U-St.)</i></p> <p>4. <i>Unit 4: <b>It's up to you</b> (ca. 24 U-St.)</i></p>	<p>1. Sydneys Attraktionen, Kolonisation, Ureinwohner Australiens und deren Kultur (<i>Aboriginal people; stolen generations</i>)</p> <p>2. Freundschaften, Beziehungen (<i>novel extracts / first person narratives</i>), Flüchtlinge in London/Berlin; Konflikte bzgl. Essensgewohnheiten (<i>vegetarianism</i>) und Taschengeld</p> <p>3. Sport an Amerikanischen High Schools (<i>a novel in verse/ characterization</i>); junge Unternehmer (<i>science competition</i>); Beruf (<i>letter of application, curriculum vitae, job interview</i>)</p> <p>4. Engagement, Interessen, Probleme von Teenagern (<i>flash mobs, protest, campaigning for refugees</i>), optional: Wahlsystem in GB und Amerika</p>	<p>1. FKK: <b>Schreiben: einen argumentativen Essay inhaltlich planen, vorbereiten und schreiben können; Texte in beschreibender, zusammenfassender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen bzw. kreativ gestalten</b></p> <p>2. FKK: <b>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei weitgehend funktional auf Materialien zur Veranschaulichung (Diagramme / Statistiken) eingehen; sich zu Freundschaft und Beziehungen äußern und unterschiedliche Perspektiven einnehmen an Gesprächen teilnehmen: an informellen, auch digital gestützten Gesprächen spontan teilnehmen; nützliche Redewendungen für eine Diskussion verwenden</b></p> <p>3.FKK: <b>Lesen – einem fiktionalen Text (Romanauszug) entnehmen, welche Beziehungen die Hauptfiguren zueinander haben; einen Text überfliegend lesen; einen Text skimmern; Hauptaussagen sowie implizit gegebene Detailinformationen aus Texten zu interkulturell relevanten Themen entnehmen und Schreiben: einen Lebenslauf auf Englisch verfassen; eine Bewerbung schreiben</b></p> <p>4. FKK: <b>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: über (Fotos und Videos von) Protestaktionen oder Kampagnen sprechen und diese reflektieren; Cartoons beschreiben und interpretieren (<i>speaking course</i>); sich zu den Inhalten eines Theaterstücks äußern an Gesprächen teilnehmen: kritische Fragen über <i>Street Art</i> oder <i>Graffiti</i> diskutieren; über Ziele und Methoden einer Kampagne diskutieren</b></p>

	FKK	Schulinterner Schwerpunkt	FKK Grammatik
Hörverstehen und Hör-/Sehverstehen	darstellende, narrative und argumentative Beiträge verstehen; (landeskundliche) Informationen aus Radio- / Filmausschnitten bzw. Unterhaltungen entnehmen; Hör-/ Hörsehtexten die Hauptaspekte und wichtige Details entnehmen; Einstellungen der Sprechenden identifizieren	<b>TMK Begegnung mit audiovisuellen Impulsen und Sprechanlässen (z.B. Vermutungen zum Inhalt anhand von Film stills) und deren Überprüfung durch die Filmszene (z.B. Unit 1: Double Trouble: A television series; Unit 4: From A to B and back again)</b>	Verfügen über sprachliche Mittel: complex sentences and adverbial clauses, modal auxiliaries, participle and infinitive clauses, indirect questions, to-infinitives; gerund / participle; future perfect  komplexe Sachverhalten in Satzgefügen formulieren
Sprechen	aktive Teilnahme an Gesprächen (u. a. Meinungen und eigene Positionen vertreten); zusammenhängendes Sprechen: <i>oral summary; asking for, giving and confirming information; having a conversation / discussion; describing and interpreting photos / graphs / statistics</i>	<b>FKK Sprechen in der Zielsprache</b>  mögliche Umsetzung: Kurzreferat über eine Region in Australien halten	<b>FKK Wortschatz</b>  Verfügen über sprachliche Mittel: Vokabular zur Beschreibung und Erläuterung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zur Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden  Wortschatz aus dem Wortfeld <i>Social and political involvement</i> verwenden
Lese-verstehen	Arbeitsanweisungen, Anleitungen, Erklärungen verstehen; Sachtexten Informationen entnehmen fiktionale Texte (Gedichte, Erzähltexte) verstehen: <i>reading and understanding literature</i>	<b>FKK</b> fiktive Texte selbständig erfassen und inhaltlich erschließen  <b>TMK</b> Texterschließungstechniken selbständig anwenden, um einen fiktionalen Text im Detail zu verstehen  <b>IKK</b> Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Diskriminierung/ Anti-Diskriminierung als globale Lebenswirklichkeit; Begegnung mit anglophonen Lebenswirklichkeiten (Australien)	<b>EXTRA</b>  Vorbereiten von Leistungsüberprüfungen in der Oberstufe (Klausurformat): <i>comprehension, analysis, evaluation, re-creation of text</i> (text challenges pages after units 1,2,3,4 Text challenge 1: <i>non-fictional text</i> , Text challenge 2: <i>image-based text</i> , Text challenge 3: <i>fictional text</i>  optional: eine Ganzschrift  Verbraucherbildung: Medien und Informationen in der digitalen Welt  fächerverbindende Optionen: Geschichte (Kolonialismus); Erdkunde (Landeskunde, Graphiken)
Schreiben	Sachverhalte gemäß vorgegebener Textsorten darstellen; Einstellungen in persönlichen Stellungnahmen darlegen; verschiedene Formen kreativen Schreibens einsetzen	<b>TMK</b> Anwenden von textanalytischen Kompetenzen; <i>writing a summary / formal letters; narrative techniques</i>	
Sprach-mittlung	Informationen weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln (ergänzen und erläutern); Informationen einer Sportsendung zusammenfassen und ins Englische übertragen; einem Audio-Guide Informationen über eine Sehenswürdigkeit entnehmen und diese ins Deutsche übertragen	<b>TMK</b> bei Formulierungsschwierigkeiten die Kompensationsstrategie des Paraphrasierens weitgehend selbständig anwenden  <b>VKK:</b> Leben, Wohnen, und Mobilität	<b>Leistungs-überprüfung</b>  Leistungsüberprüfungen: 3 Klassenarbeiten: Vorbereitung auf die Klausurformate (mindestens 1 Arbeit als Klausur): Klassenarbeit mit den Schwerpunkten Schreiben (z.B. Auszug aus einem literarischen Text in ein anderes Textformat überführen) und Leseverstehen und oder <i>mediation</i>  Vergleichsarbeit: obligatorische mündliche Prüfung (ersetzt letzte Klassenarbeit)

<b>Digitale Medienkompetenz</b>	Mediengestaltung	Mediale Produkte in der Zielsprache adressatengerecht planen, erstellen und präsentieren (z.B. Unit 2: Welcome to my world: A video about me);	fächerverbindende Optionen: digitale methodische Kompetenz
	Mediennutzung	Nutzung von OneNote als Dateiablage und Austauschplattform in der Zielsprache (Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und Nutzen (MKR NRW 4.1), Study skills: online research (S.70) – themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten (MRK 2.2)	

## 2.2 Grundsätze der fachmethodischen Arbeit

Die Fachkonferenz vereinbart, die individuelle Kompetenzentwicklung (Referenzrahmen<sup>6</sup> Kriterium 2.2.1) in den Fokus zu rücken und folglich die Planung und Gestaltung des Unterrichts an der Heterogenität der Schüler\*innen (Referenzrahmen Kriterium 2.6.1) zu orientieren. In Verbindung mit herausfordernden und aktivierenden Lehr- und Lernprozessen (Referenzrahmen Kriterium 2.2.2) wird besonderen Wert auf die Progression des selbständigen und selbstregulierenden Lernens gelegt (Referenzrahmen Kriterium 2.2.4).

Darüber hinaus hat die Fachkonferenz Englisch die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen.

### **Fachliche Grundsätze und didaktische Prinzipien:**

Der Englischunterricht am GHG knüpft an die Fähigkeiten und Fertigkeiten und Kenntnisse sowie Einstellungen und Haltungen der Schülerinnen und Schüler an, die sie (...) mit Englisch als Fremdsprache in der Grundschule erworben haben“ (vgl. KLP, S. 12).

Die jeweiligen Teilkompetenzen sollen integrativ in immer komplexer geplanten Unterrichtsvorhaben, in welchen vielfältige Methoden, Medien und Verfahren zur Auseinandersetzung mit realitätsnahen, anwendungsorientierten und für die Schüler\*innen bedeutsamen Aufgabenstellungen zum Einsatz kommen, aufgebaut werden.

Zur Kompetenzförderung in der Fremdsprache sind Sprachlernprozesse ebenso bedeutsam wie die Funktion sprachlicher Phänomene. Im Verlauf der Sekundarstufe 1 ermöglicht der Unterricht den Schüler\*innen verschiedene Möglichkeiten, ihre Lernerfahrungen zu reflektieren und individuelle Lernstrategien zu entwickeln. Lernstrategien sind beispielsweise an Medien gebunden (Vokabelhefte/ Phase 6, Wörterbücher etc.) wie auch mit Denkprozessen verknüpft (*mind maps, graphs, umbrella words*, etc.) Da Lernstrategien Lernprozesse zielführend leiten sollen, ist das systematische Erwerben dieser Strategien von primärer Bedeutung innerhalb der fachmethodischen Arbeit. Weil die Fächer des sprachlich-literarischen Aufgabenfeldes die Kompetenzen der Schüler\*innen im Umgang mit Texten und Medien fördern, eröffnet sich zum einen für sie die Möglichkeit auf diesen Erfahrungen in allen sprachlichen Fächern aufzubauen (Wortschatz- und Textarbeit), zum

---

<sup>6</sup> Referenzrahmen Schulqualität NRW:

<https://www.schulministerium.nrw.de/docs/Schulentwicklung/Referenzrahmen-Schulqualitaet-NRW/index.html>

anderen ermöglicht dies für die Fachgruppe den engen Austausch mit dieser Fächergruppe.

Im Vordergrund des Englischunterrichts stehen das sprachliche Handeln bzw. die damit verbundenen Prozesse des individuellen, explorativen und reflexiven Lernens. Folglich kommen *speech acts* eine zentrale Bedeutung zu: Im Gegensatz zu isoliert erworbenen lexikalischen Einheiten ermöglichen diese den Lernenden, auch komplexere sprachliche Handlungsabsichten immer selbständiger zu realisieren. Der kontinuierliche Umgang mit entsprechenden *chunks* vermittelt den Lernenden Sicherheit und Kompetenz hinsichtlich einer idiomatischen und authentischen Kommunikation in der Zielsprache. Der Erwerb sprachlicher Mittel erfolgt daher primär in bedeutsamen kommunikativen Anwendungssituationen und nicht isoliert<sup>7</sup>.

Die englische Sprache wird im Sinne funktionaler Einsprachigkeit in allen Phasen des Unterrichts als Kommunikations- und Arbeitssprache verwendet.

Zur Förderung interkultureller Handlungsfähigkeit (übergreifendes Ziel des Englischunterrichts) werden im Laufe der Sekundarstufe I zunehmend authentische Texte und Medien eingesetzt, die den Schülerinnen und Schülern exemplarisch vertiefte Einblicke in die Kulturen und Lebenswirklichkeiten englischsprachiger Länder vermitteln. Außerschulische Aktivitäten, z.B. Kontakte mit den Partnerschulen, Besuche englischsprachiger Theateraufführungen unterstützen diesen didaktisch-methodischen Ansatz.

Den Englischlehrkräften am GHG ist ein positiver, entwicklungsorientierter Umgang mit der individuellen sprachlichen Leistung wichtig. Diagnose und individuelle Förderung sind eng miteinander verzahnt. Fehler werden als Lerngelegenheiten betrachtet und bieten die Möglichkeit zu *self-correction* und wertschätzender *peer correction*.

Mündlichkeit hat im Englischunterricht der Sekundarstufe I am GHG einen hohen Stellenwert. Unsere Lernarrangements fördern monologisches, dialogisches und multilogisches Sprechen. Der Erwerb mündlicher Kompetenzen erfolgt durch vielfältige kommunikative Aktivitäten: u.a. kooperative Lern- und Arbeitsformen, wie auch methodische Arrangements, die einen kreativ-spielerischen Sprachgebrauch ermöglichen und initiieren.

---

<sup>7</sup> Bei Bedarf behält sich die Fachschaft vor, die Basisgrammatik auch unabhängig vom kontextuellen Bezug zu betrachten und isoliert einzuüben.

## **Hausaufgaben**

Hausaufgaben sind am GHG ein wichtiger Bestandteil eines guten und effizienten Englischunterrichts. Sie sollen:

- sinnvoll an den Unterricht angebunden sein (aus ihm erwachsen)
- die eigenständige Produktion von Texten beinhalten
- die eigenständige Lektüre v. a. längerer Texte zur Vorbereitung der unterrichtlichen Textarbeit umfassen
- Informationsrecherche zu einem Thema üben
- neuen und bekannten Wortschatzes festigen
- im Unterricht vermittelte grammatische Phänomene, u. a. unter Verwendung digitaler Angebote, vertiefen
- im Folgeunterricht aufgenommen, evaluiert, gewürdigt und als Mittel der Lernstands- und Lernbedarfsdiagnose genutzt werden
- im Rahmen der per Erlass vorgegebenen Zeit bearbeitet werden können

Der aktuelle Hausaufgabenerlass kann online eingesehen werden unter:

<https://bass.schul-welt.de/15325.htm>

Weitere Hinweise des Schulministeriums zum Thema Hausaufgaben finden sich unter

<https://www.schulministerium.nrw.de/docs/Recht/Schulrecht/FAQ-Schulrecht/FAQ-Schulrecht-Unterricht/Hausaufgaben/index.html>

## **2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung**

Grundlagen der Vereinbarungen sind § 48 SchulG, § 6 APO-S I sowie die Angaben in Kapitel 3 Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung des Kernlehrplans.

Auf der Grundlage der schulrechtlichen Vorgaben (SchulG, § 48; APO-S I, § 6; Kernlehrplan Englisch S I [Gym], Kap. 3) hat die Fachkonferenz Englisch die nachfolgenden Grundsätze beschlossen:

Bei der Leistungsbeurteilung sind Leistungen in den Beurteilungsbereichen „schriftliche Arbeiten“ und „sonstige Leistungen im Unterricht“ angemessen zu berücksichtigen.

Die Notengebung ist transparent (z.B. aussagekräftiges Punkteschema/ Bewertungsbogen bei Klassenarbeiten).

Hörverstehensüberprüfungen/ Leseverstehen/ Sprachmittlung sind jeweils mindestens einmal pro Schuljahr Teil einer Klassenarbeit.

### **2.3.1 Beurteilungsbereich „Schriftliche Arbeiten“<sup>8</sup>**

Klassenarbeiten werden jeweils vom Fachlehrer gemäß den Anforderungen an das jeweilige Leistungsniveau einer Jahrgangsstufe konzipiert.

Innerhalb der Englischfachschaft ist es üblich, Klassenarbeiten und ggf. Erwartungshorizonte auszutauschen bzw. gemeinsam abzusprechen.

Durch den regelmäßigen Austausch erhalten die Fachlehrer der jeweiligen Jahrgangsstufen Informationen hinsichtlich des Leistungsstandes / des Qualitätsstandards der Parallelklassen und somit *Feedback* und Anregung für die eigene Arbeit / Bewertung.

In den schriftlichen Arbeiten werden die im Curriculum festgelegten Kernkompetenzen sowie die Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachlicher Korrektheit in der Zielsprache thematisch sowie lerngruppenspezifisch akzentuiert, artikuliert und evaluiert.

---

<sup>8</sup> Die im Folgenden aufgeführten Richtlinien sind Rahmenbedingungen, die vom jeweiligen Fachlehrer im Hinblick auf die Zusammensetzung der Lerngruppe gemäß pädagogischen und didaktischen Gesichtspunkten modifiziert werden können bzw. müssen. Diesbezügliche Entscheidungen liegen allein im Ermessen des Fachlehrers.

Die Schüler\*innen werden spätestens eine Woche vor dem Klassenarbeitstermin über die Schwerpunkte der jeweiligen Klassenarbeit informiert.

Anzahl der Arbeiten pro Jgst.:

- 5-7: pro Halbjahr 3 Klassenarbeiten
- 8: in der Regel im 1.HJ. 3 Klassenarbeiten; im 2. HJ. 2 Klassenarbeiten plus Lernstand
- 9: im 1. HJ. 2 Klassenarbeiten; im 2. HJ. 1 Klassenarbeit plus eine mündliche Prüfung anstatt der zweiten schriftlichen Arbeit.

Dauer der Klassenarbeiten: Jg. 5-8: 1 U-St.; Jg. 9: 2 U-St.

Konzeption von Klassenarbeiten, Bewertungskriterien, Korrektur und Leistungsrückmeldungen

- Die Klassenarbeiten orientieren sich thematisch wie inhaltlich am vorangegangenen Unterricht und dessen Schwerpunktsetzungen.
- Die in Klassenarbeiten eingesetzten Aufgabenformate sind den Schülerinnen und Schülern aus dem Unterricht vertraut.

Die Bewertung der Klassenarbeiten erfolgt nach folgendem Raster:

<b>100-93%</b>	<b>ergibt die Note 1</b>
<b>92-77%</b>	<b>ergibt die Note 2</b>
<b>76-61%</b>	<b>ergibt die Note 3</b>
<b>60-45%</b>	<b>ergibt die Note 4</b>
<b>44-20%</b>	<b>ergibt die Note 5</b>
<b>19-0%</b>	<b>ergibt die Note 6</b>

In Vorbereitung auf die EF werden Texterstellungen in der JgSt. 9 nach folgendem Schlüssel gewertet: 40%Inhalt, 60%Sprache (je zur Hälfte Sprachrichtigkeit und Ausdrucksvermögen/ kommunikative Textgestaltung).

Einmal im Schuljahr kann eine Klassenarbeit durch eine mündliche Prüfung oder ein Portfolio ersetzt werden.<sup>9</sup>

➔ Erprobungsstufe: Jahrgangstufen 5/6

- Jahrgangsstufe 5:

- vorrangig: halboffene und offene Aufgaben, jedoch auch geschlossene Aufgaben zur Festigung grammatischer Strukturen
- alle Fehler sind „ganze“ Fehler; je nach Leistungsstand der Klasse können R – Fehler in freien Texten als halbe Fehler gezählt werden
- Positivkorrektur aller Fehler
- freie Texte: in der Regel 2 Punkte pro Satz (bei besonders „langen“/ „kreativen“ Texten bis zu 4 Extrapunkte)

Beispiel: ... *Write a text about your school. (at least 8 sentences)*  
\_ / 16

- Jahrgangsstufe 6:

- siehe Jahrgangsstufe 5
- halboffene und offene Aufgaben (wenn möglich: Verzicht auf geschlossene Aufgaben)
- freie Texte: quantitativ/ qualitativ höhere Wertigkeit als halboffene/ offene Aufgaben

➔ Mittelstufe: Jahrgangsstufe 7/ 8/ 9

- Jahrgangsstufe 7/8

- vorrangig freie Texte mit grammatischen Vorgaben

Beispiel: ... *When the pupils came back from their class trip, they wrote e-mails to their friends and told them all about it.*

*Write such an e-mail and use were able or were allowed to as well as weren't able or weren't allowed to. Write at least 200 words.*

---

<sup>9</sup> APO-S1\$ 6 Abs..8

- mehrere kürzere oder ein langer Text
- halboffene Aufgaben bei komplexen grammatischen Strukturen
- Erwartungshorizont optional:

Für die Konzeption der Klassenarbeiten gelten und Berücksichtigung der Kompetenzen der jeweiligen Jgst. folgende Kriterien:

Kriterien Inhalt:

- Umfang und Genauigkeit der Kenntnisse
- sachliche Korrektheit
- sachlogischer Zusammenhang von Arbeitsauftrag und Textproduktion

Kriterien Sprache:

- Grad der Verständlichkeit der Aussagen/Grad der Beeinträchtigung der Kommunikation
- Differenziertheit im Vokabular
- Komplexität und Variation im Satzbau
- orthographische, lexikalische, grammatikalische Korrektheit
- sprachliche Klarheit und Stringenz
- Textsortenkompetenz

Bei der Bewertung offener Aufgaben werden inhaltlich die Komplexität der Kenntnisse und die Quantität sowie im sprachlichen Bereich der Grad der Verständlichkeit der Aussagen angemessen berücksichtigt: Differenziertheit im Vokabular; Komplexität/ Variation des Satzbaus; orthographische, lexikalische und grammatische Korrektheit; sprachliche Klarheit; gedankliche Stringenz.

Bei der Notenbildung für offene Aufgaben wird die sprachliche Leistung höher gewichtet als die inhaltliche.

Sprachliche Stärken und Schwächen werden in einer Randkorrektur gekennzeichnet (u.a. sog. Positivkorrektur bei Verstößen gegen die Sprachrichtigkeit). Nach Bedarf erfolgt ein individuelles Beratungsgespräch.

Weitere Informationen zur Leistungsüberprüfung in den modernen Fremdsprachen in der Sek I:

[http://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/upload/klp\\_SI/fremdsprachen/Leistungsueberprüfung\\_ModerneFremdsprachen\\_09117.pdf](http://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/upload/klp_SI/fremdsprachen/Leistungsueberprüfung_ModerneFremdsprachen_09117.pdf)

## Fachliche Konkretisierung einer Klassenarbeit Jgst. 7.1.:

Classtest No 1 – year 7 – London<sup>10</sup>

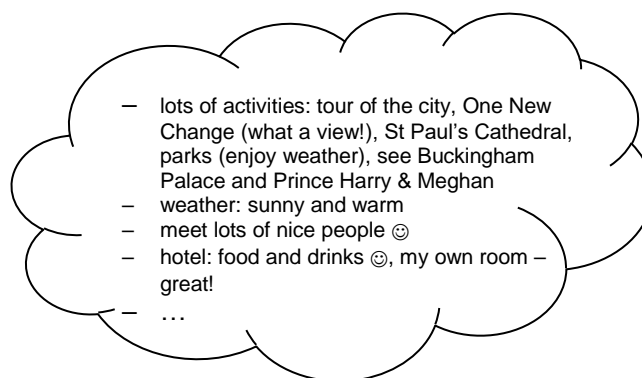
### 1 My holiday

\_\_\_\_/25

**You went to London with your parents for a week in the summer holidays. After your holiday, you write an email to your English friend Samantha about the wonderful time you had in London.**

**Write your email. Take ideas from the thought bubble.**

**You can also use your own ideas. Think about the rules of writing a good text and write at least 120 words.**



### 2 Life at the time of Corona

\_\_\_\_/20

**Think back to your or your family's last birthday or important celebrations for your family or friends in the past 5 months.**

**What was different for you?**

**What was different from what you normally or usually see, do or experience on these days?**

**Write a text (about 100 words) and use time phrases or signal words.**

---

<sup>10</sup> Vergleichsarbeit: Lan/Lew

**Class test no 1: London****Erwartungshorizont**

Name: \_\_\_\_\_

tasks	task-related criteria	your score	score max.
1) My holiday	a) content (different sights, activities, weather etc. ...)		9
	b) language correctness (vocabulary, grammar, spelling, punctuation, sentence structures)		8
	c) stylistic rules (linking words, adjectives/adverbs, time and place phrases)		5
	d) text type: email (personal address, paragraphs, closing line)		3
	extra		
		total:	total: 25
2) Life at the time of Corona	a) content (different aspects of (school) life)		6
	b) grammar: simple present or simple past forms, language correctness		8
	c) language: use of time phrases or appropriate signal words, vocabulary		6
	extra		
		total:	total: 20
		your overall score:	overall score: 45

Die Arbeit wird abschließend mit der Note \_\_\_\_\_ bewertet.

**Hinweise zur individuellen Förderung****Dein individuelles Fehlerprofil** - Deine Fehler weisen auf folgende Probleme, an denen du gezielt arbeiten solltest:

- ☐ Wortschatz    ☐ Flüchtigkeit    ☐ Rechtschreibung/Zeichensetzung    ☐ Satzbau(regeln)/Satzstrukturen  
☐ deine Fehler entstehen eher bei dem Versuch, anspruchsvolles Englisch zu verwenden
- ☐ grundlegende Grammatik    O tenses O infinitives  
 O this/ these – that/ those  
 O s-genitive  
 O adverbs vs. adjectives    O prepositions  
 O irregular verbs  
 O simple vs. progressive form of verb  
 O

Notenverteilung: 45-40 =1; 39-34 =2; 33-27 =3; 26-20 =; 19-13 =5

### Beispiel für Jg. 8:

➔ Inhalt<sup>11</sup>: *Reading Comprehension / Listening Comprehension / Grammar Assignments / Texts*: 40 Punkte

➔ Sprache: Darstellungsleistung/ sprachliche Leistung: 60 Punkte

#### ○ Mögliche Aufteilung:

→ Aufgabenbezug/ Textformat	5 Punkte
→ Textaufbau (Sinnabschnitte)	3 Punkte
→ Formulierung: klar, verständlich	4 Punkte
→ allgemeiner und thematischer Wortschatz	7 Punkte
→ Satzbau	7 Punkte
→ Gebrauch neuer Grammatikstrukturen	4 Punkte

→ Orthographie	6 Punkte
→ Grammatik	12 Punkte
→ Wortschatz	12 Punkte

#### - Jahrgangsstufe 9

- In der Jahrgangsstufe 9 wird seit dem Schuljahr 2012/ 2013 eine Klassenarbeit durch eine Kommunikationsprüfung ersetzt. Die Konzeption und Durchführung der Prüfung erfolgt im Team.

Die Leistungen werden von der Englischlehrkraft der Schülerinnen und Schüler und i.d.R. einer weiteren Englischlehrkraft gemeinsam beobachtet und besprochen. Die abschließende rechtsverbindliche Bewertung nimmt grundsätzlich die Englischlehrkraft vor, die die geprüften Schülerinnen und Schüler unterrichtet.

Für die Bewertung und Bepunktung der Prüfungsleistungen in Kl. 9 wird das vom MSB bereit gestellte Bewertungsraster verwendet:

[https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/upload/angebote/muendliche\\_kompetenzen/docs/VVzAPO-SI\\_Anlage\\_55.pdf](https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/upload/angebote/muendliche_kompetenzen/docs/VVzAPO-SI_Anlage_55.pdf)

---

<sup>11</sup> Einige Aufgaben orientieren sich an den jeweiligen Vorgaben für die Lernstandserhebungen.

Die in einer mündlichen Prüfung erbrachte Leistung wird den Schülerinnen und Schülern individuell schriftlich zurückgemeldet und bei Bedarf mündlich erläutert.

- Aufgaben/ Bewertungen von Klassenarbeiten basieren auf den Vorgaben des KLP.

Beispiel: Redeauszug von Martin Luther King, *I have a dream*

➔ Inhalt<sup>12</sup>: 40/60 Punkte

1. <i>Comprehension</i> / Textverständnis	10/16 Punkte
2. <i>Analysis</i> / Analyse	16/24 Punkte
3. <i>Evaluation</i> oder <i>Re-creation of Text</i> / Evaluation oder Textproduktion	14/20 Punkte

➔ Darstellungsleistung/ sprachliche Leistung: 60/90 Punkte

a) Darstellungsleistung: 30/60 Punkte (siehe Tabelle/ *Evaluation sheet*)

b) Sprachliche Leistung: 30 Punkte (siehe Tabelle/ *Evaluation sheet*)

- R	6 Punkte
- Gr	12 Punkte
- W	12 Punkte

➔ Punkte/ Note: siehe *Bewertung der Klassenarbeiten*

---

<sup>12</sup> Klassenarbeiten sollen graduell auf die Klausuren der gymnasialen Oberstufe vorbereiten. Die im Folgenden angeführten Textsorten können, aber müssen nicht alle, Gegenstand einer Arbeit sein. Entsprechend der jeweiligen Auswahl sind die 40 Punkte für den Inhalt anzupassen.

## Class 9 – Evaluation sheet

Name:

	Comprehension:		
1	...	10/16	
2	other related aspects		
	points	10/16	

	Analysis:		
1	...		
2	...		
3	other related aspects		
	points	16/24	

	Evaluation:		
1	...		
2	...		
3	e.g. these lines of argumentation can be supported by specific examples		
4	e.g. the student can take his / her own experience into account: examples		
5	other related aspects		
	points	14/20 <sup>13</sup>	

### Darstellungsleistung/ sprachliche Leistung

1	Aufgabenbezug: konsequente Ausrichtung des Zieltextes auf die Aufgabenstellung	3/6	
2	Textformate: Beachtung der Konventionen der jeweiligen Zieltextformate	3/6	
3	Textaufbau: Erstellung eines sachgerecht strukturierten Textes	4/8	
4	Ökonomie: Gestaltung eines hinreichend ausführlichen Textes (ohne unnötige Wiederholungen/ Umständlichkeiten)	3/6	
5	Belegtechnik: funktionale Verwendung von Verweisen und Zitaten	2/4	
6	Eigenständigkeit: Loslösung vom Wortlaut des Ausgangstextes; eigenständiges Formulieren	3/6	
7	allgemeiner und thematischer Wortschatz: sachlich wie stilistisch angemessenen und differenziert	4/8	
8	Textbesprechungs- und Textproduktionswortschatz: sachlich wie stilistisch angemessenen und differenziert	3/6	
9	Satzbau: variabler und dem jeweiligen Zieltextformat angemessener Satzbau	5/10	
10	Sprachrichtigkeit: R, W, Gr	30	
Sp.		60/90	
In.		40/60	
Ge.		100/150	
Note			

<sup>13</sup> Die einzelnen Punkte sind entsprechend der Aufgabe selbständig anzupassen.

### 2.3.2 Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“

Der Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“ in der Sek I umfasst alle übrigen mündlichen, schriftlichen und praktischen Leistungen, die im Zusammenhang mit dem Unterricht erbracht werden. Die Note in diesem Bereich bezieht sich auf die kontinuierliche Beobachtung der Leistungsentwicklung im Unterricht. Im Fokus stehen hier besonders die Teilkompetenzen aus dem Bereich mündlicher Sprachverwendung:

- **Mündliche Beiträge** (z.B. Beteiligung am Unterrichtsgespräch / in der Gruppenarbeit, Vortrag eines Gruppenergebnisses, Präsentationen, Referate, Recherchen, Gruppenarbeit etc.)
- **Schriftliche Beiträge** (z.B. Vokabeltests, schriftliche Übungen, Protokolle, Heftführung, etc.)
- **Rezeptives Hör- und Leseverstehen** (z.B. Lösungen zu Hörverständnisübungen)

In der **Sek I** sind **Hausaufgaben** als Leistungsbeitrag zu berücksichtigen (**werden jedoch nicht mit einer Note bewertet**), wie auch das Nichterledigen Folgen hat für die erfolgreiche Mitarbeit im Unterricht und für die Vorbereitung auf schriftliche Arbeiten.

Außer den im KLP (Kap. 3) genannten Kriterien zur Bewertung des Beurteilungsbereichs „Schriftliche Arbeiten“ kommen hierbei insbesondere auch solche Kriterien zum Tragen, die sich auf mündlichen Sprachgebrauch, Sprachlernkompetenz sowie auf das Arbeiten in Einzelarbeit und in der Gruppe beziehen:

- mündlicher Sprachgebrauch: Präsentationsfähigkeit, Diskursfähigkeit, Flüssigkeit (*fluency*) sowie Aussprache und Intonation,
- Sprachlernkompetenz: Dokumentationsfähigkeit bezogen auf Arbeitsprozesse und Arbeitsergebnisse (u.a. Portfolio-Arbeit), Selbst- und Fremdeinschätzung, Umgang mit Feedback,
- Arbeiten in Einzelarbeit bzw. in der Gruppe: Selbstständigkeit, Kooperationsfähigkeit und Aufgabenbezug.

Über die Bewertung substantieller punktueller Leistungen aus dem Bereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ werden die Schüler\*innen regelmäßig zum Quartalsende mündlich informiert, ansonsten ggf. auf Nachfrage. Dabei wird ihnen erläutert, wie die jeweilige Bewertung zustande kommt.

Die Feedbackkultur wird außerdem durch regelmäßiges Feedback nach Referaten/Präsentationen, Gruppenarbeiten, etc. gefördert.

Im Rahmen der Portfolio-Arbeit sowie der Beurteilung der Sonstigen Mitarbeit üben sich die Schüler\*innen regelmäßig in der Selbsteinschätzung und -bewertung.

### 2.3.3 Grundsätze der Benotung

Die Benotung erfolgt auf der Grundlage der im KLP (Kap. 3) genannten Bewertungskriterien. Darüber hinaus gelten die unter I. und II. aufgeführten fachspezifischen Bewertungskriterien.

Laut Schulgesetz NRW (§ 48) werden bei der Leistungsbewertung die Beurteilungsbereiche „Schriftliche Arbeiten“ und „Sonstige Leistungen im Unterricht“ angemessen berücksichtigt. Die Fachkonferenz beschließt, dass bei der Bildung der Zeugnisnote die beiden Beurteilungsbereiche den gleichen Stellenwert besitzen.

Für die Benotung gilt allgemein der Grundsatz, dass eine Leistung als „ausreichend“ zu bewerten ist, wenn die Leistung zwar Mängel aufweist, aber im Ganzen den Anforderungen noch entspricht. In schriftlichen Arbeiten und mündlichen Kommunikationsprüfungen als Ersatz für eine Klassenarbeit ist dies in der Regel der Fall, wenn annähernd die Hälfte (ca. 45 %) der erreichbaren Gesamtpunktzahl erzielt worden ist.

Die Bewertungskriterien und Benotungsgrundsätze werden den Schülerinnen und Schülern am GHG zu Beginn des Schuljahres wie auch im Zusammenhang mit den Leistungsüberprüfungen von der unterrichtenden Fachlehrkraft erläutert. Die Leistungsbeurteilung und -rückmeldung wird folglich regelmäßig mit der Diagnose des erreichten Lernstandes wie auch individuellen Hinweisen für die weitere Lernentwicklung und individuell sinnvollen Lernstrategien verbunden. Die jeweiligen Überprüfungsformen sollen dazu beitragen, dass die Schüler\*innen insgesamt Erkenntnisse über ihre individuelle Lernentwicklung in allen Kompetenzbereichen erhalten.

Maßgeblich bei der Bewertung sind grundsätzlich die Sprachrichtigkeit und die stilistische wie auch inhaltliche Angemessenheit der Beiträge.

Grundsätzlich hat die „Sonstige Mitarbeit“ den **gleichen Rang** wie die „Schriftlichen Arbeiten“. Die Endnote wird aus beiden Bereichen gebildet, dabei darf jedoch nicht rechnerisch verfahren werden.

## **2.4 Lehr- und Lernmittel Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit**

Grundlagen der Vereinbarungen sind § 48 SchulG, § 6 APO-S I sowie Angaben des Kernlehrplans Sekundarstufe I (G8/9)

Das Lehrbuch English G access des Cornelsen-Verlags ist gemäß dem Antrag der Fachkonferenz und dem nach nachfolgenden Beschluss der Schulkonferenz verbindlich am GHG eingeführt<sup>14</sup>.

Die Fachlehrkräfte haben auf der Grundlage des KLP eine lerngruppenbezogene Durchsicht der vom aktuell eingeführten Lehrwerk für G8 angebotenen Texte und Übungen vorgenommen. Weitere Aspekte des KLP werden durch buchunabhängige authentische Materialien ergänzt. Es werden von den Fachlehrkräften nach Bedarf Hinweise zu Begleit- und Fördermaterial gegeben

Bei der Auswahl des Lehrwerkes orientierte sich die Fachschaft an einer selbst erstellten Checkliste. Folgende fachliche Kriterien sind für die Fachkonferenz von grundlegender Bedeutung:

- interessante und altersangemessene Texte, im Idealfall inhaltlich bedeutsam mit guten Anknüpfungsmöglichkeiten für fächerübergreifendes Arbeiten
- authentische (u.a. digitale) Texte, die vielfältige Sprech- und Schreibanlässe bieten
- Angebot bzw. vielfältige Möglichkeiten, kooperatives und selbstständiges Sprachenlernen weiterzuentwickeln
- Möglichkeit, die einzelnen Units des Lehrwerks flexibel zu bearbeiten

Im Zusammenhang mit einer flexiblen Nutzung des Schülerbuches sind ergänzende Materialien und Ressourcen vorhanden. Dazu gehören

- verschiedener Lektüren, die ausgeliehen werden können,
- altersangemessene motivierende Filme mit entsprechenden Begleitmaterialien zur Vertiefung und Erweiterung der inhaltlichen Arbeit an einzelnen Themen und Units,
- die Nutzung der Computerräume für Internetrecherchen und die Erstellung von computergestützten Präsentationen (OneNote).

---

<sup>14</sup> Das Lehrwerk bzw. die jeweiligen „Vorgänger-Werke“ ist seit ca. 15 Jahren das Lehrwerk am GHG/GHZ.

## Wörterbücher

Die Fachgruppe Englisch des GHG hält es für sinnvoll, die Schülerinnen und Schüler ab der Klasse 7 an die Arbeit mit einem Wörterbuch als Bestandteil der zu entwickelnden Lernstrategien systematisch heranzuführen, d.h. Schüler\*innen lernen zunächst den Gebrauch eines zweisprachigen Wörterbuchs. Nach und nach werden sie im Umgang mit dem einsprachigen Wörterbuch vertraut gemacht. Die stetige Arbeit mit dem Wörterbuch ist nicht nur Teil einer Sprachlernstrategie, sondern dient darüber hinaus auch der individuellen Wortschatzarbeit und der zunehmenden Selbstständigkeit beim Umgang mit der Sprache.

Im Fachgruppenschrank des Englisch Fachraums befinden sich mehrere Klassensätze einsprachiger (**Oxford Advanced Learner's, Cornelsen**) und zweisprachiger Wörterbücher (**Das große Oxford Wörterbuch, Cornelsen**). Sie sind für den Einsatz im Unterricht, bei Klausuren und bei schriftlichen wie mündlichen Abiturprüfungen vorgesehen. Es ist Aufgabe der gesamten Fachgruppe, nach Benutzung die Vollständigkeit der Klassensätze zu kontrollieren und sicherzustellen. Zur häuslichen Arbeit, Übung und Vorbereitung, wird empfohlen, ein eigenes zweisprachiges Wörterbuch auch außerhalb des verpflichtenden Eigenanteils anzuschaffen. Diese Empfehlung kann und soll schon während, spätestens am Ende der SI ausgesprochen werden.

### 3. Entscheidungen zu fach-und unterrichtsübergreifenden Fragen

Das Kollegium der Schule strebt eine möglichst umfassende Zusammenarbeit der Fächer an, vor allem auch, um Schülerinnen und Schüler durch Synergien, die sich aus der fachübergreifenden Kompetenzorientierung ergeben können, zu entlasten.

Die folgende Tabelle zeigt fächerübergreifende Themen, die bei der Entwicklung von übergreifenden Kompetenzen bedeutsam sind.

Jahrgangsstufe	Fach und inhaltlicher Bezug
5.1	<b>Musik:</b> <i>songs &amp; rhymes</i> <b>Kunst:</b> Gestaltung eines „me“-Posters
5.2	<b>Musik:</b> <i>songs &amp; rap melodies &amp; charts</i> <b>Kunst:</b> Gestaltung eines Familienstammbaums
6.1	<b>Erdkunde:</b> europäische Hauptstädte, englischsprachige Länder, Urlaubsziele (Entwicklung einer Broschüre) <b>Kunst:</b> Gestaltung eines Posters
6.2	<b>Erdkunde:</b> Dartmoor <b>Deutsch:</b> Textüberarbeitungsstrategien
7.1	<b>Erdkunde:</b> Reisebroschüren erstellen, britische Städte & Regionen <b>Deutsch:</b> Textüberarbeitungsstrategien <b>Geschichte:</b> Britische Geschichte und Legenden
7.2	<b>Erdkunde:</b> The British Isles <b>Deutsch:</b> Lesestrategien und Textbesprechung
8.1	<b>Erdkunde:</b> amerikanische Städte & Regionen <b>Geschichte:</b> Auswanderung in die USA, civil rights
8.2	<b>Geschichte:</b> <i>Native Americans – facts and figures</i> <b>Erdkunde:</b> <i>national parks, environmental issues</i> , Ökosysteme
9.1	<b>Geschichte:</b> <i>colonization</i> <b>Mathematik/ Erdkunde:</b> Umgang mit Daten & Statistiken, Graphen
9.2	<b>Geschichte/ Politik:</b> Politik in den USA; Wahlsystem <b>Deutsch:</b> Bewerbungstraining

Organisatorisch werden die Absprachen zu Überarbeitungen bzw. Ergänzungen der fächerübergreifenden Methoden durch die Fachlehrer koordiniert. Bei der obenstehenden Auflistung handelt es sich um eine Vorschlagsliste.

### Fortbildungskonzept

Die Fachgruppe Englisch stellt jährlich in ihrer Sitzung zu Beginn des Schuljahres den Fortbildungsbedarf fest. Nachfolgend ist es Aufgabe der/des Fachvorsitzenden, zusammen mit dem/der Fortbildungsbeauftragten der Schule bzw. mit dem KT der Stadt

entsprechende Veranstaltungen zu organisieren. Die Fachgruppe verpflichtet sich zur Teilnahme.

### **Kooperation mit den Partnerschulen**

Die Fachgruppe Englisch nutzt die Schulpartnerschaft mit einer niederländischen Partnerschule, indem sie in der Jgst. 7 einen eintägigen Schüleraustausch organisiert. Vor dem Treffen erfolgen ein Briefaustausch in englischer Sprache, die Herstellung und der Austausch von *scrapbooks* und *videos* ebenfalls in englischer Sprache.

### **Außerschulische Lernorte**

Je nach Interesse der Lerngruppen und den Angeboten der Museen werden Besuche zu Ausstellungen durchgeführt. Im Bereich *creative writing* können die Lernenden im Rahmen von Bildbetrachtungen persönliche Erfahrungen einbringen und neue Ausdrucksmöglichkeiten entfalten.

## **4. Qualitätssicherung und Evaluation**

### **Maßnahmen der fachlichen Qualitätssicherung**

Die Fachgruppe Englisch strebt eine stetige Sicherung der Qualität ihrer Arbeit an. Dazu dient unter anderem die jährliche Evaluation des schulinternen Lehrplans mit Hilfe einer Checkliste (siehe unten). Weitere anzustrebende Maßnahmen der Qualitätssicherung und Evaluation sind gegenseitiges Hospitieren, *team teaching*, Parallelarbeiten und gemeinsame Korrekturabsprachen. Absprachen dazu werden von den in den Jahrgängen parallel arbeitenden Kolleginnen und Kollegen zu Beginn eines jeden Schuljahres getroffen.

Erkenntnisse und Materialien aus fachdidaktischen Fortbildungen und Implementationen werden zeitnah in der Fachgruppe vorgestellt und für alle verfügbar gemacht. Auf den Fachkonferenzen werden Inhalte von Fortbildungen thematisiert.

### **Überarbeitungs- und Planungsprozess: schulinterner Lehrplan**

Der schulinterne Lernplan ist als Dokument, das sich mit den wechselnden Anforderungen an Schule und Unterricht entwickelt und notwendige Änderungen umsetzt. Folglich sind die Inhalte von allem Mitgliedern der

Fachgruppe kontinuierlich zu prüfen, damit ggf. Modifikationen vorgenommen werden können.

Die Evaluation erfolgt jährlich. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachkonferenz ausgetauscht, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Die vorliegende Checkliste wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt. Die Ergebnisse dienen dem/der Fachvorsitzenden zur Rückmeldung an die Schulleitung und an den/die Fortbildungsbeauftragte/n, außerdem sollen wesentliche Tagesordnungspunkte und Beschlussvorlagen der Fachkonferenz daraus abgeleitet werden. Insgesamt dient die Checkliste über die Evaluation des aktuellen schulinternen Lehrplans hinaus zur systematischen Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung der Arbeit der Fachgruppe.

### Checkliste zur Evaluation

Thema	erfüllt	Konsequenzen
<b>Fachgruppe:</b>		
Fachspezifische Ziele und Schwerpunkte der Fachgruppenarbeit		
Ressourcen <ul style="list-style-type: none"> <li>- Anzahl der Lehrkräfte</li> <li>- Wochenstunden und Verteilung auf die Jahrgangsstufen</li> <li>- Räumliche Ausstattung</li> <li>- Fachliche Ausstattung</li> </ul>		
<b>Unterrichtsvorhaben:</b>		
Absprachen zu Unterrichtsvorhaben innerhalb der Jahrgangsstufen <ul style="list-style-type: none"> <li>- Thema</li> <li>- Kompetenzen</li> <li>- Inhaltliche Schwerpunkte</li> <li>- Zeitbedarf</li> <li>- Entlastungsmöglichkeiten</li> </ul>		
<b>Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit:</b>		
Fachspezifische Aspekte <ul style="list-style-type: none"> <li>- Anbindungen der Kompetenzen an die Fachinhalte</li> <li>- Anknüpfung an Interessen und Erfahrung</li> </ul>		
Fächerübergreifende Aspekte <ul style="list-style-type: none"> <li>- Individuelle Lernwege</li> <li>- Inhalt und Anforderungsniveau</li> <li>- Geeignete Problemstellungen</li> </ul>		
<b>Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung</b>		

Verbindliche Absprachen		
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Mündliche, schriftliche Aufgaben</li> <li>- Ausgewogene Berücksichtigung der verschiedenen Kompetenzen</li> <li>- Berücksichtigung verschiedener Aufgabentypen</li> </ul>		
Verbindliche Instrumente (Vokabeltests ...)		
Kriterien für die Bewertung der schriftlichen Leistungen		
Kriterien für die Bewertung der sonstigen Leistungen		
Formern der Leistungsrückmeldung		
<b>Lehr- und Lernmittel</b>		
Verwendung von Begleitmaterial (The World behind the Picture, ...)		
Hinweise zur Ausgabe und Behandlung		
<b>Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen</b>		
Überfachliche Absprachen		
Zusammenarbeit mit anderen Fächern		
Außerschulische Partner		
Außerschulische Lernorte		
<b>Qualitätssicherung und Evaluation</b>		
Aufgabenverteilung innerhalb der Fachkonferenz		
Überprüfung des schulinternen Lernplans		
Regelmäßige fachliche Qualitätskontrolle		

